



## Münchner Wahlbeteiligung je Stadtteil – Gewinner und Verlierer

Dr. Bernhard Goodwin (Kommunikationswissenschaftler) wertete die Wahlbeteiligung je Stadtbezirk aus:

Bezirk	Name	2008	2013	Differenz
1	Altstadt-Lehel	48,1%	43,5%	-4,7%
2	Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt	45,6%	40,8%	-4,8%
3	Maxvorstadt	43,5%	40,1%	-3,4%
4	Schwabing-West	47,6%	44,5%	-3,1%
5	Au-Haidhausen	47,7%	44,4%	-3,4%
6	Sendling	48,4%	42,8%	-5,6%
7	Sendling-Westpark	47,7%	41,5%	-6,2%
8	Schwanthalerhöhe	43,6%	38,0%	-5,6%
9	Neuhausen-Nymphenburg	49,3%	44,9%	-4,4%
10	Moosach	46,3%	39,9%	-6,4%
11	Milbertshofen-Am Hart	39,0%	31,7%	-7,3%
12	Schwabing-Freimann	44,6%	40,4%	-4,2%
13	Bogenhausen	50,3%	45,3%	-5,0%
14	Berg am Laim	43,7%	37,3%	-6,3%
15	Trudering-Riem	51,6%	44,6%	-7,0%
16	Ramersdorf-Perlach	45,7%	38,6%	-7,1%
17	Obergiesing-Fasangarten	42,8%	37,8%	-5,0%
18	Untergiesing-Harlaching	49,0%	44,2%	-4,8%
19	Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln	51,0%	44,1%	-6,9%
20	Hadern	51,2%	44,3%	-7,0%
21	Pasing-Obermenzing	53,7%	48,9%	-4,8%
22	Aubing-Lochhausen-Langwied	51,3%	43,6%	-7,6%
23	Allach-Untermenzing	56,4%	50,5%	-5,9%
24	Feldmoching-Hasenberg	45,0%	36,1%	-8,9%
25	Laim	47,2%	41,8%	-5,4%

Quelle LH München, Oberbürgermeisterwahl

2014: [http://www.wahlen-](http://www.wahlen-muenchen.de/ergebnisse/wahldesoberbrgermeisters/vorlaeufig/internet/gesamt/)

[muenchen.de/ergebnisse/wahldesoberbrgermeisters/vorlaeufig/internet/gesamt/](http://www.wahlen-muenchen.de/ergebnisse/wahldesoberbrgermeisters/vorlaeufig/internet/gesamt/)

2008:

[http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtpolitik/Wahlergebnisse/Kommunalwahl/ob\\_wahl\\_2008.html](http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtpolitik/Wahlergebnisse/Kommunalwahl/ob_wahl_2008.html)

Die höchste Wahlbeteiligung fand sich somit in den folgenden Stadtbezirken:

1. Allach-Untermenzing 50,5%
2. Pasing-Obermenzing 48,9%
3. Bogenhausen 45,3%
4. Neuhausen-Nymphenburg 44,9%
5. Trudering-Riem 44,6%

Die niedrigste Wahlbeteiligung gab es in den folgenden Stadtbezirken:

1. Milbertshofen-Am Hart 31,7%
2. Feldmoching-Hasenberg 36,1%
3. Berg am Laim 37,3%
4. Obergiesing-Fasangarten 37,8%
5. Schwanthalerhöhe 38,0%

In folgenden Stadtbezirken ist die Wahlbeteiligung am wenigsten gesunken:

1. Schwabing-West (47,6% → 44,5%)
2. Au-Haidhausen (47,7% → 44,4%)
3. Maxvorstadt (43,5% → 40,1%)
4. Schwabing-Freimann (44,6% → 40,4%)
5. Neuhausen-Nymphenburg (49,3% → 44,9%)

Am stärksten gesunken ist die Wahlbeteiligung in folgenden Stadtbezirkung:

1. Feldmoching-Hasenberg (45,0% → 36,1%)
2. Aubing-Lochhausen-Langwied (51,3% → 43,6%)
3. Milbertshofen-Am Hart (39,0% → 31,7%)
4. Ramersdorf-Perlach (45,7% → 38,6%)
5. Trudering-Riem (51,6% → 44,6%)

## **Wahlbeteiligung erneut stark gesunken**

Die Wahlbeteiligung bei der Oberbürgermeisterwahl war in München mit 42,0 erkennbar niedriger als die Wahlbeteiligung von 47,6% im Jahr 2008. Damit hat erneut jeder zweite Wahlberechtigte in München nicht an der Kommunalwahl teilgenommen. Für die Initiative „Ich wähle mit“ ist das eine schlechte Nachricht. Sprecher Peter Rösler betont: „Viele der kommunalpolitischen Entscheidungen betreffen Münchner Bürgerinnen und Bürger direkt.“ Dennoch ließen sich zu wenige dazu bewegen, an der Wahl teilzunehmen.

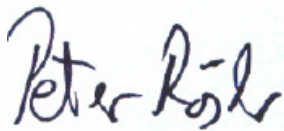
Von den gewählten Personen fordert die Initiative „Ich wähle mit“ in den kommenden sechs Jahren ein Engagement für eine höhere Wahlbeteiligung. Doch auch andere Institutionen der Stadtgesellschaft – insbesondere die Medien – seien gefordert an einem demokratischen Klima mitzuwirken. Ein Blick auf die Ergebnisse in den Stadtbezirken zeigt, dass die Unterschiede in der Wahlbeteiligung auch Unterschiede in der Machtverteilung bedeuten: In Milbertshofen sind weniger als ein Drittel der Wählerinnen und Wähler zur Wahl gegangen. In Allach waren es knapp über die Hälfte. Dr. Bernhard Goodwin: „Damit ist die Stimme der Allacher um 50 Prozent lauter als die Stimme der Menschen in Milbertshofen.“

Die Stichwahl zwischen Dieter Reiter und Josef Schmidt in zwei Wochen und die Europawahl am 25. Mai sind die nächsten Wahltermine. In beiden Fällen wäre eine hohe Wahlbeteiligung wichtig. Gerade für die Viertel mit einer schwächeren Wahlbeteiligung ist eine Steigerung wichtig, damit die Interessen der Menschen dort ebenso sehr ins Gewicht fallen, wie anderswo. Peter Rösler von „Ich wähle mit“: „Die kommenden Abstimmungen sind sehr wichtig für die Zukunft der Wählerinnen und Wähler.“ Auch wenn man realistisch bei der Stichwahl keine Steigerung

der Wahlbeteiligung erhoffen könne, müsse man dafür arbeiten. Spätestens die Europawahl jedoch müsse als wichtiges Instrument der Einflussnahme begriffen werden. Auch bei diesen Wahlen dürfen alle Bürgerinnen und Bürger der EU mitstimmen.

Die parteineutrale Initiative „Ich wähle mit“ will weiterhin mithelfen, die Wahlbeteiligung in München und Umgebung zu erhöhen. Sie versucht relevante Mitglieder der Stadtgesellschaft miteinander ins Gespräch zu bringen, um das Sinken der Wahlbeteiligung nachhaltig zu bekämpfen. Aus Sicht der Aktiven geht dieses Thema alle an: Parteien, Medien aber auch jede Bürgerin und jeden Bürger. Denn eine funktionierende Demokratie ist von herausragender Bedeutung für München.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Peter Rösler". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

---

Initiative "Ich wähle mit" c/o Peter Rösler, Hermann-Gmeiner-Weg 12, 81929 München  
peter.roesler@ich-waehle-mit.de, Fax-to-Mail: 089/2000876978, Tel. 089/ 910 29 56, 0172/8188 154  
[www.ich-waehle-mit.de](http://www.ich-waehle-mit.de)